

Dietmar Hüser

Die Saar-Politik und die deutsch-französische Geschichte an der Grenze.
Herausforderungen, Handlungsmargen, Frankreichstrategien' in Völkerbunds-,
Saarstaats- und frühen Bundeslanzeiten (Abstract)

Schon vor, erst recht nach dem Ersten Weltkrieg bildete das deutsch-französische Verhältnis eine ziemlich bewegte Geschichte, zunächst dominant konfliktträchtig, später dann mehr und mehr verständigungsorientiert. Und stets waren die Saar-Geschicke aufs Engste darin verwoben. Der Vortrag wirft Schlaglichter auf drei Phasen deutsch-französischer Saargeschichte: die Völkerbundszeit zwischen 1920 und 1935, die Saarstaatszeit zwischen 1945 und 1955 sowie die frühe Bundeslandszeit der langen 1960er Jahre. Auf der Folie der aktuellen Frankreichstrategie der saarländischen Landesregierung fragt der Artikel nach den respektiven Herausforderungen, Handlungsmargen und Frankreichstrategien der Saar-Politik während dieser drei Phasen sowie nach strukturellen und konjunkturellen Ähnlichkeiten und Unterschieden im Umgang mit dem französischen Nachbarn.

In: Lüsebrink, Hans-Jürgen; Polzin-Haumann, Claudia; Vatter, Christophe (Hg.): „Alles Frankreich oder was?“ — Die saarländische Frankreichstrategie im europäischen Kontext. Interdisziplinäre Zugänge und kritische Perspektiven / «La France à toutes les sauces?» — La 'Stratégie France' de la Sarre dans le contexte européen. Approches interdisciplinaires et perspectives critiques (Frankreich-Forum, Jahrbuch des Frankreichzentrums der Universität des Saarlandes, Bd. 15 / 2015—2016). Bielefeld: transcript, 2016, S. 39.